



Reisen

Für Andacht und Gottesdienst

22. Januar 2023 · 3. Sonntag nach Epiphania

Ich liebe es zu reisen, andere Landschaften, andere Menschen, andere Kulturen, andere Weltanschauungen zu entdecken. Es ist mir wohl bewusst, wie gemütlich es ist, im Bekanntenkreis und in einer vertrauten Umgebung zu bleiben. Aber wie bereichernd ist es, seine Komfortzone zu verlassen, sich dem Unbekannten zu stellen, gerade das erweitert den Horizont.

Was den Glauben angeht, braucht man nicht weit zu reisen, um andere Glaubensrichtungen anzutreffen. In unserer Gesellschaft gibt es viele Glaubensrichtungen: Evangelische, Katholische, Orthodoxe, und so viele andere christliche Gemeinschaften. Dazu kommen Juden, Moslems, Buddhisten und die, die nicht an Gott glauben.

Bei einem interreligiösen Treffen sagte der elsässische Theologe, Gérard Siegwalt: „Das erste, das mir wichtig scheint, wenn ich mit einem anders Glaubenden ins Gespräch komme, ist, ihm zuzuhören. Sein Glaube kann meinen Glauben bereichern. Erst dann werde ich von meinem Glauben überzeugt, und auch von dem, was ich mir nicht selbst zu eigen machen kann.“

Diese Einstellung zu anders Denkenden hat mich geprägt und mich stark beeinflusst. Viele Begegnungen haben mich gelehrt, den Glaubensschatz nicht nur bei mir zu suchen. In Jedem schlummert ein Schatz. Und wenn mein Glaubensschatz bei den Menschen zu finden wäre, die mir auf meinem Lebensweg begegneten?

Wir beten:

Herr, Öffne mir die Augen für den Reichtum, der mich umgibt. Lass mich entdecken, was mir wichtig ist. Amen

EEG 13 In Christus gilt nicht Ost noch West

Marc Hoff

Pfarrer der Union des Eglises Protestantes d'Alsace et de Lorraine, Tubabläser, Printzheim (F)